



Nur hier angezeigt!

Soeben erschien:

Grundzüge

der

deutschen Literaturgeschichte

für höhere Schulen und zum Selbstunterricht

VON

Dr. Gotthold Klee,

Professor am Gymnasium zu Baugen.

4. verbesserte Auflage. Erstes bis dreizehntes Tausend.

12 Bogen. 8°. Preis broschiert 1 M 50 ₤, 1 M 15 ₤ no. bar; gebunden in Schulband 2 M ord., 1 M 50 ₤ no. bar.
Freiexemplare 13/12 gegen bar. Einband des Freiexemplars 35 ₤.

Das bereits in

10 Tausend Exemplaren

verbreitete Werkchen hat in pädagogischen Kreisen sehr viele Anhänger und dürfte wohl auch in der vorliegenden, mit einigen Neuerungen versehenen Auflage die freundlichste Aufnahme finden.

Ich lasse nachstehend einige Besprechungen folgen:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen (Berlin) 1899, Heft 7:

„Selten hat ein für die Zwecke der höheren Schulen bestimmtes Lehrbuch eine so einmütige, freudige und wohlverdiente Anerkennung gefunden. . . . Autoritäten der literaturgeschichtlichen Forschung wie der Pädagogik stimmen überein, daß der Verfasser, der übrigens bereits durch zahlreiche frühere Schriften germanistischen, wie auch pädagogischen Inhalts Verufen und Befähigung für die so überaus schwierige Aufgabe bewiesen, mit seltenem Geschick und Glück den Forderungen der Wissenschaft, wie der Schule in gleicher Weise gerecht geworden ist.“

„Kluges“ Nachfolger zu werden in der Gunst des Publikums wie in der Herrschaft in den Schulen ist kein Buch berufener, keines würdiger als das von Klee, das auf selbständigen Quellenstudien ruhend, den verlorenen Zusammenhang mit der Wissenschaft wiederherstellt und — unter Vermeidung früherer pädagogischer Mißgriffe — den reichen Stoff nach den Gesetzen historischer Entwicklung in kraft- und gehaltvoller Kürze zu klarer und lebensvoller Darstellung bringt. Die Würdigung der Dichter ist markig und gehaltvoll, dabei so besonnen, daß man sich fast nie zum Widerspruche angeregt fühlt. So verdienen alles Lob die kurzen Worte über die literarische Bedeutung Lessings, Wielands, Herders, Kants (!), Goethes und Schillers; selbst bei vielumstrittenen Fragen, wie bei der Charakteristik Heines und seiner Nachfolger, bei der Behandlung des modernen Naturalismus kann man Klee nur beipflichten.“

„Stil und Darstellung sind treffend und klar, kraftvoll und lebendig und darum durchaus geeignet, Verständnis wie Freude an unserer vaterländischen Literatur zu wecken. Es bleibt noch übrig, darauf hinzuweisen, daß den neuen preussischen Lehrplänen vom Jahre 1892 keins der vorhandenen Literaturgeschichtsbücher besser entspricht als das von Klee, das viel Zeit, die der Lektüre zu gute kommt, zu sparen und dabei doch der geschichtlichen Betrachtung zu ihrem Rechte zu verhelfen bestrebt ist, das Inhaltsangaben, Analysen der Dichtungen, fertige Urteile zu geben meidet, jedoch den „geschichtlichen Blick schärfen“, die „großen Erscheinungen in ihrem historischen Zusammenhange“ begreiflich machen will. Verlangen doch auch die neuen Lehrpläne „Bekanntheit mit den wichtigsten Abschnitten der Geschichte unserer Dichtung an der

Hand des Gelesenen“ (S. 13), „Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom 16. Jahrhundert bis auf die bedeutenderen neueren Dichter“ (S. 15 und 16), „enge Verbindung des Deutschen mit der Geschichte“ (S. 71); wie wäre das anders erfolgreich und ohne großen Zeitverlust möglich, als durch häusliche Benutzung eines solchen literaturhistorischen Hilfsbuchs? Wenn aber auf Belebung und Pflege des vaterländischen Sinnes nach den neuen Lehrplänen ein Hauptgewicht gelegt werden soll (S. 13 und 71), so dürfte kein Buch für unsere Jugend geeigneter sein; denn ein freudiger Hauch echter Begeisterung für Deutschlands Dichtung und Größe durchweht das ganze Werk.“

Dr. Max Nießki—Königsberg i. Pr.

Leipziger Zeitung 1898, 11. Juni:

„Es ist kein Wunder, daß das Buch in verhältnismäßig kurzer Frist nun schon in dritter Auflage vorliegt. Das wirklich Gute findet auch in unserer bücherreichen Zeit seinen Weg. Wir kennen eine ziemlich große Anzahl von Leitfäden und Hilfsbüchern für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte. Aber keinem dieser Bücher steht es so unverkennbar an der Stirn geschrieben wie Klees Grundzügen, daß es die reife Frucht einer jahrzehntelangen, eindringlichen und liebevollen Beschäftigung mit dem Stoffe ist. . . . Man mag das Buch aufschlagen wo man will, so begegnet man einem wohlwogenden und besonnen gefaßtem Urteile, auf das man sich unbedingt verlassen kann. . . . Klees Grundzüge sind das beste, kurzgefaßte Lehrbuch der deutschen Literaturgeschichte, darüber ist unter den Kennern keine Meinungsverschiedenheit.“

Prof. Dr. Rudolf Beer—Leipzig.

Jahresberichte f. neuere deutsche Literaturgeschichte. 7. Bd. (1898):

„Das vorzügliche Buch von Klee, das durchaus eine gute Kenntnis unserer Literatur und ein fleißiges Studium der besten fachwissenschaftlichen Schriften über sie verrät, von reifem Geschmaack und besonnenem Urteil zeugt, bei aller Gedrängtheit nichts von wesentlicher Bedeutung unbeachtet läßt und stets die genaueste Rücksicht auf die Bedürfnisse und Aufgaben der Schule nimmt.“

Univ.-Prof. Dr. Franz Munder — München.

Ich kann in der Regel nur fest, resp. bar liefern, bin jedoch in Fällen, wo es sich um Einführung an Lehranstalten handelt, gern bereit, ausnahmsweise einzelne Exemplare à cond. zur Verfügung zu stellen. Im allgemeinen gebe ich das Buch nur gebunden aus; eine kleine Anzahl habe ich jedoch broschieren lassen, um auf speziellen Wunsch auch broschiert liefern zu können. Wenn nicht ausdrücklich broschiert bestellt, sende ich gebunden. Prospekte gratis.

Berlin, den 10. Oktober 1901.

Georg Bondi.

1069*